

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

An Gustav Heckenast

Linz, 18. Februar 1856

Lieber theurer Freund!

Sobald brachte mir der Briefträger ein mit einem Trauer-
rande versehenes Blatt von Ihnen, welches mich heftig er-
schütterte. Ich liebe meine Gattin auf das Innigste, unsere
Ehe ist sehr glücklich, Sie haben mir wiederholt dasselbe von
der Ihrigen geschrieben, Sie können also denken, daß ich Ihren
Verlust ermessen und fühlen kann. Wenn es auch bei dem schwer-
sten Schicksalschlage doch einigen Trost gewährt, wenn man
in dem Herzen eines Freundes ein Mitgefühl findet, so kann ich
Ihnen von uns, nämlich von meiner Gattin und mir, diesen
kleinen Trost senden. Uns hat das einfache schmerzliche Blatt
auf das Tiefste ergriffen, daß wir beide in Tränen ausbrachen.
Sie sind immer so gut und so lieb gegen uns gewesen, daß wir
Ihnen das Beste auf der Erde wünschten, daß es uns aus voller
Seele freute, wenn Sie uns etwas von Ihrer lieben Gattin
schrieben, die wir auch beide liebten, obwohl wir sie nicht kanna-
ten. Wir hofften daher, daß Ihnen das häusliche Glück auf
die Dauer werde verliehen sein, dessen Sie so fähig sind und das
Sie verdienen. Wir hofften, daß dieses Glück sich seiner Natur
nach immer steigern werde, wie es bei uns der Fall ist. Das
alles ist nun vorüber und auf das Unbestimmteste unterbrochen.
Daher überkam uns das größte Mitleid mit Ihnen, und es
überkam uns das Mitleid mit der armen jungen Frau, die so
bald die Welt und alles, was ihr theuer war, verlassen mußte,
obwohl sie so gut und lieb war, und alles fernere Glück ver-